

MASTERPLAN MIT SANIERUNGSFAHRPLAN ÖFFENTLICH PRÄSENTIERT/ DISKUTIERT

Nachdem bereits im Sommer 2024 ein partizipatives Bürgeratelier im Rahmen des „Masterplan Garnich 2035“ stattgefunden hat, wurden Ende Januar 2025 die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Im Juli 2024 hat das beauftragte Ingenieurbüro „MC Luxembourg“ die ersten Ergebnisse zur Bestandsaufnahme vorgestellt, die im Rahmen der Erstellung des Masterplans erfolgt ist. Dabei fokussiert sich der Plan auf die Entwicklung der öffentlichen Angebote und Infrastrukturen bzw. der öffentlichen Gebäude, wobei der notwendige Ausbau der Schulkapazitäten eine zentrale Rolle spielt. Daher wurden in einem ersten Schritt die bestehenden Infrastrukturen und Aktivitäten (Verwaltung, Atelier Communal, Schule, Vereinsleben/ Kultur/ Sport, kommunaler Gebäudebestand, Versorgung mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen inklusive Medizin) untersucht, Stärken und Schwächen ermittelt und erste Ansätze ausgelotet, wie man die Situationen verbessern könnte. Im Rahmen einer digitalen Partizipation konnten die Teilnehmenden in mehreren Beteiligungsrunden gepaart mit offenen Diskussionen über den ganzen Abend verteilt ihren Input dazu geben, sowohl Stärken und Schwächen betreffend, aber auch hinsichtlich erster eigener Ideen oder Verbesserungsvorschlägen.

Alle von den Bürger*innen gesammelten Ideen inklusive der eigenen Erkenntnisse des Beratungsbüros und der politischen Ebene flossen in die Erstellung des eigentlichen Masterplans ein, der intensiv mit der politischen Ebene besprochen, diskutiert, überarbeitet und weiterentwickelt wurde, bis schließlich im Spätherbst 2024 das fertige Dokument vom Gemeinderat ratifiziert wurde. Dieses wurde im Januar 2025 den Bürger*Innen präsentiert, erneut mit ihnen diskutiert und erneut eventuelle Ergänzungen erfasst. Integral enthalten im Masterplan ist übrigens auch ein Sanierungsfahrplan für alle öffentlichen (und öffentlich genutzten) Gebäude, in dem - aufbauend auf einer detaillierten Bestandsaufnahme - Vorschläge gemacht werden, was hinsichtlich einer energetischen Sanierung (Dämmung, regenerative Wärmeversorgung, Erhalt der Bausubstanz, ...) in welchem Zeitrahmen und in welchem Standard (u.a. Energieeffizienzklasse) gemacht werden soll. Neben der Zuweisung der verwaltungsinternen Zuständigkeiten wurden Zeitachsen definiert, die vorgeschlagenen Maßnahmen kostengeschätzt und die ungefähre Amortisationszeit berechnet. Der Sanierungsfahrplan wird kontinuierlich überprüft und umgesetzt, nach der jüngst abgeschlossenen Sanierung des großen Festsaals beim „Veräinshaus“ werden nun die nächsten Gebäude definiert, die konkret angegangen werden sollen.

Größte Herausforderung für die nächsten Jahre wird dabei der Ausbau der Schulkapazitäten sein, wofür aktuell erste Vorschläge erarbeitet werden (welche Gebäude können erhalten und saniert werden, wo sind Neubauten notwendig). Auch ein weiterer Zweckbau für den Bauhof ist in konkreter Vorplanung.

